

Kapellstrasse 1
5610 Wohlen AG 1
Telefon 056 • 619 91 11
Fax 056 • 619 91 80
Internet www.wohlen.ch

Einwohnerrat

5610 Wohlen

Wohlen, 9. Mai 2005

Antwort zu Interpellation 10124 betreffend Einquartierung in der Truppenunterkunft Hofmatten von Christian Lanz, FDP, und Peter Wiederkehr, SVP

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Der Gemeinderat nimmt zur Interpellation von Christian Lanz, FDP, und Peter Wiederkehr, SVP, wie folgt Stellung:

Vorbemerkung

Feststellung

Gemäss § 41 des Geschäftsreglementes des Einwohnerrates sind Interpellationen beim Präsidenten des Einwohnerrates einzureichen, der dem Einwohnerrat vom Eingang Kenntnis gibt. Laut § 6 ist das Büro für die Zustellung der Texte an die Medien zuständig. Der Gemeinderat ist überrascht, dass die vorliegende Interpellation vorab in einem Internet-Forum erschienen ist.

Was ist das Problem?

Am 25. Oktober 2004 erteilte der Gemeinderat dem Handwerker- und Gewerbeverein Wohlen die Bewilligung für die Durchführung der HAGEWO 2005. Unter anderem wurde folgende Auflage gemacht:

„Die militärische Belegung der Zivilschutzanlage Hofmatten, welche das Merkurareal und die Tiefgarage Hofmatten miteinbezieht, ist rechtzeitig zu klären.“

Mit Schreiben vom 4. November 2004 gelangten die Verantwortlichen der HAGEWO an den Gemeinderat und wiesen daraufhin, dass sich während der Zeit vom 26. September bis 14. Oktober 2005 kein Militär auf dem Ausstellungsgelände (Hofmattenanlage, Bleichi, Steingasse, Merkurareal, Kirchenplatz und Isler-Areal) befinden sollte.

In der Folge fand am 9. Dezember 2004 im Gemeindehaus unter der Leitung des Quartiermeisters eine Besprechung mit dem Militär und den Hagewo-Verantwortlichen statt. Während der Sitzung wurde der Gemeindeammann kurzfristig zugezogen. Der Gemeindeammann suchte eine

beidseits befriedigende Lösung. Gleichzeitig hielt er fest, dass die HAGEWO erste Priorität hat und das Militär dies beim Bezug der Hofmattenanlage berücksichtigen muss.

Nach der Besprechung fanden weitere Abklärungen statt. Letztlich stellte sich heraus, dass Montag, 10. Oktober 2005, d.h. hauptsächlich der erste Tag nach der HAGEWO, ein Problem darstellt. Aufgrund der Unerfahrenheit der neu formierten Rekrutenschule erachteten es die Militärverantwortlichen als nicht möglich, **während** des Abbaus der HAGEWO, **gleichzeitig** die Hofmattenanlage mit Genie-Truppen zu beziehen. Dies hätte unweigerlich zu Friktionen geführt. Das Militär suchte deshalb eine andere Lösung. Fazit: Trotz intensiven Bemühungen seitens der Gemeinde und obwohl verschiedene Varianten geprüft wurden, war es nicht möglich, die Rekrutenschule in Wohlen einzuquartieren.

Zur Beantwortung der Fragen

Frage 1

Wusste der gesamte Gemeinderat von Beginn der Verhandlungen über den Stand der Dinge?

Antwort

Als seitens des Militärs endgültig feststand, dass eine Einquartierung der Rekrutenschule unmittelbar nach der HAGEWO nicht möglich war, wurde der Gemeinderat an seiner ersten Sitzung im 2005 umfassend informiert.

Frage 2

Wie wichtig und ernst wird eine Unterkunftsbelegung in Wohlen eingeschätzt?

Antwort

Diese wird als wichtig eingeschätzt. Als im 2003 bekannt wurde, dass die Kaserne Bremgarten vorübergehend geschlossen werden muss, bot sich die Gemeinde Wohlen sofort an. Davon profitiert in den letzten Jahren zahlreiche Wohler Geschäfte und Gastronomiebetriebe.

Frage 3

Wie zuverlässig stuft sich der Gemeinderat als Partner nach Aussen ein?

Antwort

Der Gemeinderat stuft sich als zuverlässiger Partner ein. So wird er auch wahrgenommen.

Dies wird auch von den militärischen Ansprechpartnern so empfunden. Am 6. Januar 2005 erfolgte seitens des Militärs die Stornierung der Reservation für die Truppenunterkunft in Wohlen während der HAGEWO. Der zuständige Führungsgehilfe des Schulkommandanten von Bremgarten hielt in seinem Schreiben an den Ortsquartiermeister u.a. folgendes fest: „*Ich danke Ihnen für die ausgezeichnete Zusammenarbeit im vergangenen Jahr, Ihre stete Unterstützung für unsere Belange und freue mich auf die weiter gute Zusammenarbeit in diesem Jahr.*“

Anlässlich der Fahnenübernahme der Genie-RS vom 21. Februar 2005 in Bremgarten waren der Schulkommandant und die Instrukteure gegenüber dem Gemeindeammann und dem Ortsquartiermeister voll des Lobes für die Gastfreundschaft und Dienstleistungen, welche die Gemeinde Wohlen gegenüber militärischen Truppen erbringt.

Frage 4

Was ergibt die HAGEWO in Fr. für das Gewerbe und in Steuerfranken für die Gemeinde?

Antwort

Dies lässt sich nicht quantifizieren. Im übrigen ist der Gemeinderat erstaunt, dass zwei Mitglieder von eigentlich dem Gewerbe nahestehenden Parteien eine solche Frage überhaupt stellen. Mit der HAGEWO 2005 leistet der Handwerker- und Gewerbeverein Wohlen einen wichtigen Beitrag zu einem aktiven Standortmarketing. Der Gemeinderat begrüsst diese Initiative ausdrücklich und gewährt deshalb der HAGEWO im Rahmen seiner Möglichkeiten volle Unterstützung.

Frage 5

Was kostet die HAGEWO die Gemeindekasse?

Antwort

Der Gemeinderat hat entschieden, dass die HAGEWO in ähnlichem Rahmen wie bei der letzten Ausstellung von 2000 unterstützt wird. Konkret werden seitens der Gemeinde folgende Leistungen erbracht bzw. Kosten übernommen:

- Gratis zur Verfügungstellung der Hofmattenanlage.
- Uebernahme der zusätzlichen Kosten für den Ortsbus (Pauschale von Fr. 3'000.—für Grattisfahrten auf spezieller Linie während der HAGEWO 2005).
- Zusätzliche Aufwendungen für die Hauswartung der Hofmattenanlage.
- Leistungen des Bauamtes.

Frage 6

Wie hoch sind die Abgaben der HAGEWO an die Gemeinde für Raummiete, Platzmiete, Repol, Bauamt, Feuerwehr usw.?

Antwort

Die HAGEWO liefert der Gemeinde keine Abgaben ab. Siehe auch Antwort zu Frage 5.

Der Gemeinderat will günstige Voraussetzungen schaffen, damit die HAGEWO zu einer gelungenen Leistungsschau wird. Auch dies ist ein wichtiger Beitrag zur Wirtschaftsförderung. Nach Ansicht des Gemeinderates wäre es nicht richtig, dass Gewerbetreibende wegen der HAGEWO 2005 zusätzliche Kosten auf sich nehmen und die Gemeinde sich passiv verhält. Eine kreative HAGEWO hat auch einen entsprechend positiven Einfluss auf die Entwicklung des Wohler Gewerbes und die Aussenwirkung der Gemeinde. Davon profitiert ganz Wohlen.

Frage 7

Ist sich der Gemeinderat bewusst, dass bei einer Belegung von 6 Wochen à 200 Mann à Fr. 4.20 ca. Fr. 35'000.00 zu Gunsten der Gemeindekasse verloren gehen ohne die Vergütungen von zusätzlichen Räumen wie Magazine, Lagerräume usw.?

Antwort

Ja.

Leider verhält es sich so, dass die Gemeinde in diesem Fall nicht „den Fünfer und das Weggli“ haben kann. Es gilt jedoch den Ertragsausfall ins Verhältnis zur Gesamtrechnung der Einwohnergemeinde von Fr. 56' 000'0000.—zu setzen. Der Ertragsausfall ist verkraftbar.

Freundliche Grüsse

Gemeinderat Wohlen

Walter Dubler, Gemeindeammann

Peter Hartmann, Gemeindeschreiber

Geht an

- Einwohnerrat
- Gemeinderat
- Medien